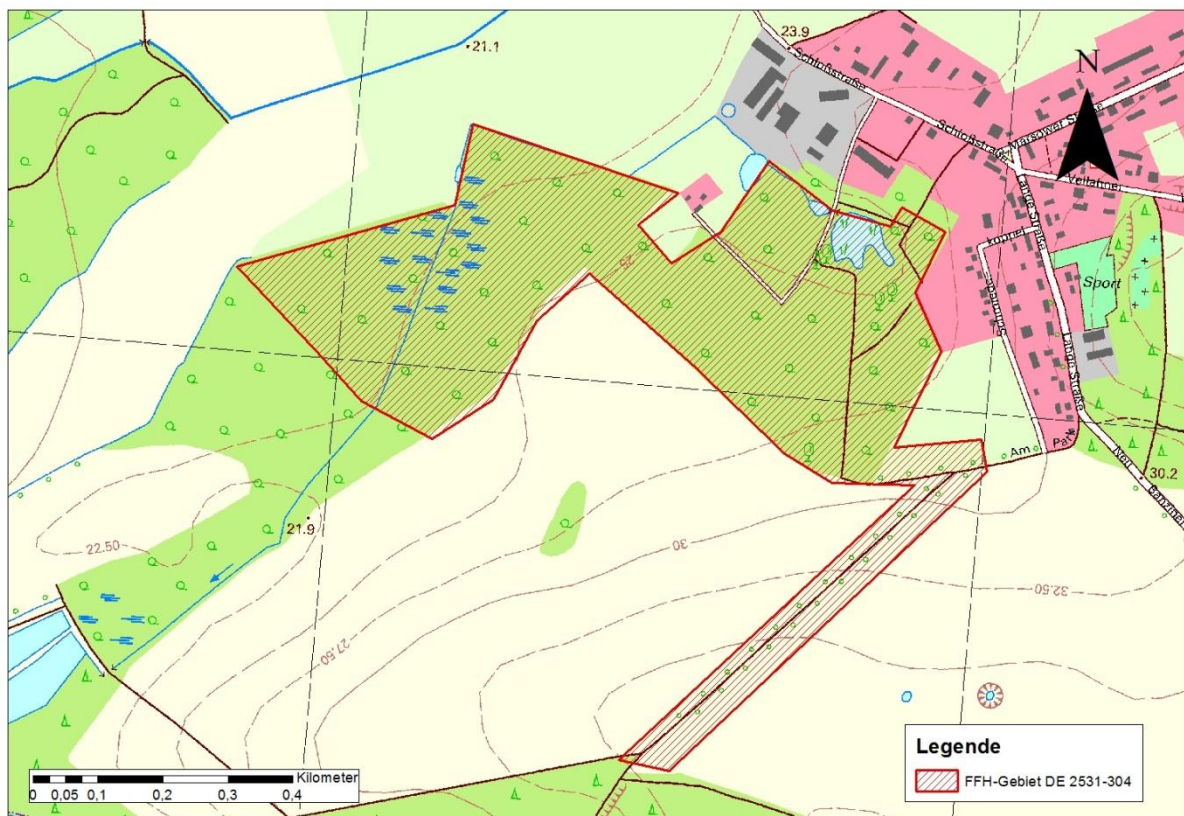




Information zur Managementplanung für das europäische Schutzgebiet „Wald und Lindenallee bei Banzin“

Ca. 4 km westlich von Vellahn im Landkreis Ludwigslust – Parchim wurde ein kleiner Landschaftsausschnitt südlich der Ortschaft Banzin als besonderes Schutzgebiet entsprechend der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewiesen. Mit ca. 34 ha gehört es zu den kleinsten FFH-Gebieten in MV; die genaue Abgrenzung ist dem Übersichtsplan zu entnehmen.

Vor allem aufgrund des Vorkommens des Eremiten, eine besonders zu schützende (prioritäre) Käferart ist es zum europäischen Schutzgebiet erklärt worden. Ziel der FFH-Richtlinie ist der Erhalt der biologischen Vielfalt durch eine Vernetzung von ökologisch bedeutsamen Flächen in Europa. Nähere Informationen zu den europäischen Schutzgebietssystemen finden Sie auch im Internet, z. B. unter www.bfn.de oder <http://www.regierung-mv.de/> (Stichwortsuche: NATURA 2000).



Übersichtsplan

Der **Eremit**, der oft auch Juchtenkäfer genannt wird, legt seine Eier in größere, mit Mulm gefüllte Baumhöhlen von älteren Laubbäumen ab. In dem feuchtwarmen Mulmkörper entwickeln sich die Larven über 3-4 Jahre, bevor sie sich verpuppen und im Juli / August als

Käfer schlüpfen. Im Gebiet sind vor allem die alten Linden der Allee am Feldweg nach Dersenow besiedelt bzw. als potentieller Habitatbaum geeignet.

Im ehemaligen Gutspark befindet sich ein größerer Teich, der zum Lebensraumtyp „**Natürlich eutropher See**“ (EU-Code 3150) gehört, der sich in den letzten Jahren recht natürlich entwickelt hat. Er weist eine typische Wasserpflanzengesellschaft auf.

Zur Sicherung der europaweit geschützten Lebensraumtypen wird bis voraussichtlich Mai 2017 ein Managementplan für das FFH-Gebiet aufgestellt. In einem ersten Schritt werden die naturschutzfachlichen Grundlagen erarbeitet: Hierzu zählt u. a. die Analyse der aktuellen Nutzungssituation, die Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen auf Gebietsebene und das Aufzeigen evtl. bestehender Defizite und ihrer Ursachen. Im Anschluss werden konkret verortete Maßnahmenvorschläge zum Erhalt, zur Entwicklung oder Wiederherstellung erarbeitet, die den ökologischen Erfordernissen der gemeldeten Lebensraumtypen entsprechen. Diese Maßnahmenvorschläge werden mit betroffenen Interessenvertretern diskutiert und weitgehend abgestimmt. Der Plan beinhaltet zudem eine Analyse der Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Mit der Erarbeitung des Managementplanes wurde das Unternehmen Planung & Ökologie aus 19053 Schwerin beauftragt.

Für Hinweise, Anregungen oder die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Herr Lange (Tel: 0385/59586-203 oder per Mail unter christian.lange@staluwm.mv-regierung.de) als Projektverantwortlicher zur Verfügung.

Die Planung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und aus dem Landeshaushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern gefördert.